

Aus dem Buch von Gabriele Feyerer

Titel: Padma 28,
und andere tibetische Heilkräutermittel
Windpferd Verlag: ISBN 3-89385-362-6
www.padma.ch

Anwendungsgebiete von Padma 28 (Padmed circosan)

Leider sind einige Produkte* von Padma nur im Appenzell CH zugelassen und erhältlich.

In der systematischen Indikationsliste zu 14 tibetischen Arzneispezialitäten, die von Karl Lutz in Zusammenarbeit mit Wladimir Badmajew erstellt wurde, nimmt die Rezeptur Nr. 28 eine herausragende Stellung ein. Zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten werden aufgezählt, und es ist ersichtlich, dass „Padma 28“ von den Ärzten bei sehr vielen Leiden in Kombination mit weiteren Vielstoffgemischen der Liste verabreicht wurde. Sein Einsatz ist immer dann sinnvoll, wenn akute oder chronische Infektions- beziehungsweise Eiterherde vorliegen. Die Rezeptur Nr. 28 wird als antibakteriell, desinfizierend, Herz und Kreislauf stimulierend und allgemein heilungsfördernd beschrieben. Sie fördert die „entschlackende und nährende Eigenschaft des Blutes“ und stärkt die „Energiegewinnung aus der Mitte“ (chinesische Umschreibung dafür, wie wir leibliche und geistige Nahrung aufnehmen und verwerten). Entsprechend häufig erscheint das Mittel als Basismedikation.

Neben den bereits erläuterten Studien existieren vereinzelte Forschungsberichte zu Padma28 in folgenden Bereichen:

Anwendung bei chronisch-infektiöser Hepatitis B

Die chronische Hepatitis (Leberentzündung) tritt als Folge einer akuten, nicht ausgeheilten (ja oft nicht einmal erkannten) Infektion mit Hepatitisviren auf. Es gibt zwei Formen: einen chronisch-persistierenden (milder verlaufenden) sowie den aggressiven Typus. Beide bestehen meist über Jahre und jede Behandlung ist langwierig. Neben lokalen Schmerzen kann eine chronische Hepatitis die Leistungsfähigkeit der betroffenen Patienten stark beeinträchtigen, selbst wenn die Laborwerte zufriedenstellend sind. Heute weiss man, dass diese chronisch-entzündliche Schädigung der Leberzellen auf einer permanenten Immunreaktion mit vitalen Antigenen beruht. Der Organismus ist in ständige Alarmbereitschaft, es gelingt ihm aber nicht, den Hepatitisvirenbefall endgültig zu eliminieren. Padma 28 kann solche Fälle lindern und manchmal sogar eine Heilung herbeiführen, wie zwei Studien aus den Jahren 1992 und 1993 belegen. In einem 2-jährigen Versuch erhielten 126 Erwachsene und 52 Kinder mit chronischer Hepatitis B täglich 3-mal 2 Tabletten Padma 28. Ergebnis: Bei rund 90 % der Probanden verbesserte sich die Immunregulation messbar. Bei circa 15 % war nach diesen zwei Jahren überhaupt kein zellulärer Virusbefall mehr festzustellen. Eine zweite Studie an 34 Versuchspersonen erbrachte ähnlich positive Resultate. Dabei wurden zwei entscheidende Vorteile sichtbar:

- 1) Padma 28 verbessert insgesamt den Immunstatus,
- 2) das Fortschreiten entzündlicher Prozesse wird gestoppt. Mit Padma 28 ist es offenbar möglich, eine bleibende Leberschädigung zu verhindern. Über einen solchen Fall berichtet auch der Mediziner und Autor Dr. Egbert Asshauer: Ein junger Mann litt aufgrund einer chronischen Infektion mit Hepatitis B unter ständiger Müdigkeit und Leberschwellung. Dr. Asshauer behandelte den Patienten mit Padma 28, wobei sieben Monate später zwar noch die Infektion, aber keine Leberschädigung mehr nachzuweisen war. Dr. Asshauer empfiehlt die versuchsweise Anwendung von Padma 28 auch bei chronischer Hepatitis vom Typ C.

Nunmehr stehen für eine Kombinationstherapie auch die neuen Mittel „*Padma Leber-Galle-Tonikum“ und „*Padma Leber-Regulans“ zur Verfügung.

Eine Stimme aus Polen

Auf dem Washingtoner Kongress im Jahre 1998 referierte Prof. Lech Hryniwicki von der Medizinischen Akademie Poznan in Polen über eine offene Pilotstudie an 34 Patienten mit aktiver, chronischer Hepatitis B. Nach mehrmonatiger Einnahme von Padma 28 war bei 18 % der Teilnehmer das Virus-Antigen völlig verschwunden, bei 33 % die Virus-DNS nicht mehr nachweisbar. 41 % der Probanden mit aktiver Leberzirrhose konnten nach der Behandlung feststellen, dass diese inaktiv blieb.

Anwendung bei chronischen Atemwegsinfekten und Asthma

Jeder Mutter bleibt die Zeit unvergesslich, in der ihre Sprösslinge sich eine „Verkühlung“ nach der anderen einfangen. Vom Kleinkindalter bis zur Pubertät wird der eine Schnupfen abgelöst vom nächsten Husten. Meist tut dieses Training dem Immunsystem gut und die Heilung geht komplikationslos vonstatten, aber bei vielen Kindern beobachtet man doch eine auffällige Abwehrschwäche.

Hier sind zu Padma 28 vor allem zwei Versuchsreihen interessant:

Bei Tests mit infektauffälligen Kindern verschiedener Altersgruppen (unter 3 bis zu 16 Jahren), die Padma 28 zwischen sechs und zehn Wochen lang einnahmen, zeigte sich eine deutliche Abnahme der Anzahl chronischer Atemwegsinfekte (z. B. von wiederkehrender Bronchitis).

Kinder über 3 Jahre erhielten 3-mal täglich eine Tablette Padma 28, jüngere 3-mal eine halbe Tablette. In bis zu 70 % der Fälle wirkt diese Therapie.

Auch mein eigener Sohn könnte hier als Beispiel dienen:

Seit Jahren gebe ich ihm in der Zeit von September bis ins Frühjahr hinein 2-mal täglich eine Tablette Padma 28. Die ansonsten wochenlangen Schnupfen- und Hustenperioden gehören seither der Vergangenheit an. Siehe zu diesem Thema auch die neuen Padma-Mittel „*Padma Grippe-Formel“ und „*Padma Husten-Formel“.

Padma 28 ist, wie die Praxis zeigt, ebenso hilfreich bei chronischen Entzündungen der Kieferhöhlen, auch und gerade dann, wenn Antibiotika keine Wirkung mehr erzielen. Es beeinflusst eitrige Prozesse und lässt die Entzündungsscheinungen abklingen. Über die günstige Wirkung von Padma 28 bei Asthma bronchiale liegen noch keine ausreichenden Erfahrungswerte vor. (damals) Da aber bekannt ist, dass bei Asthmatischen im Lungenbereich entzündliche Zellen zu finden sind, ist die Einnahme von Padma 28 (als ergänzende Therapie) sicher einen Versuch wert.

- Desgleichen kann Padma 28 bei Heuschnupfen und ähnlichen allergischen Störungen dem Immunsystem Hilfestellung bieten, indem es überschüssende Reaktionen dämpft.

Weitere Anwendungsgebiete

Aufgrund der experimentell gefundenen Effekte, die bei den verschiedensten Erkrankungen eine Rolle spielen, könnte Padma 28 auch in folgenden Fällen unterstützend wirken (immer nur als Ergänzung verordneter Therapien und in Absprache mit Ihrem Behandler):

Anwendung bei rheumatoider Arthritis und chronischer Polyarthritis(Gelenkentzündung)

Bemerkenswert ist hierzu vor allem eine von der US-Universität Massachusetts in Dharamsala durchgeführte Studie, in der direkt vor Ort die Wirksamkeit gängiger Antirheumatika gegenüber der tibetischen Medizin untersucht werden sollte. Es stellte sich heraus, dass die modernen westlichen Medikamente bei der Schmerzbekämpfung logischerweise -überlegen sind, die Massnahmen der tibetischen Medizin (Diat, pflanzliche Arzneien usw.) aber die Funktionstüchtigkeit der Gelenke viel besser wiederherstellen konnten. Siehe dazu auch die neue „Padma „*Rheuma-Akutformel“.

Vergleichsstudien wie diese zeigen besonders eindringlich, wie sehr eine kombinierte Anwendung alter und neuer medizinischer Verfahren hilfesuchenden Patienten zum Nutzen gereichen kann.

Zu weiteren sogenannten „Autoimmunstörungen“ siehe das Kapitel „Padma 28 „Motor des Immunsystems“.

Anwendung bei weiteren entzündlichen Prozessen

Padma 28 ist ausserdem angezeigt zur unterstützenden Behandlung lokal-entzündlicher Prozesse, unter anderem bei:

- Cystitis (Harnwegsentzündung)
- Gastroenteritis (Entzündung des Magen-Darm-Trakts)
- Gingivitis (Zahnfleischentzündung)
- Ulcus ventriculi und duodeni (Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür)
- Ulcus cruris (offenes Bein) und Phlebitis (oberflächliche Venenentzündung)
- bei Neigung zu Furunkulose und Abszessbildung
- in der Heilungsphase von Infektionskrankheiten (auch der echten Grippe)
- sowie zur Beschleunigung der Wundheilung, auch nach Operationen.

Von einer Linderung (speziell Hormonell bedingter) Migräne mit Leberbeteiligung ist ebenfalls schon berichtet worden. (Migräne wird im Übrigen von tibetischen Ärzten sehr erfolgreich mit Juwelenpillsen gelindert).

Eine Studie behandelt ferner die versuchsweise Anwendung von Padma 28 bei Multipler Sklerose. Hier wurde bei 44 % der mit Padma 28 behandelten Patientengruppe eine deutliche Verbesserung ihres Allgemeinzustandes beobachtet (Muskelkraft, Abnahme der Sphinkter-Störungen).

Besprechen Sie sich in all diesen Fällen mit Ihrem Arzt/Heilpraktiker, vor allem dann, wenn Sie regelmässig irgendwelche Medikamente einnehmen müssen.

Padma 28 im Sport

Sportliche Höchstleistungen und physische Beanspruchung hinterlassen im Körper Spuren, die einem entzündlichen Erschöpfungszustand vergleichbar sind. Dies kann zu Verschleiss-Erscheinungen, Muskel- und Gelenkbeschwerden führen. Werden dem Körper danach aber regulierende Impulse, etwa durch die Heilkräutermischung Padma 28 angeboten, können negative Folgen vermieden werden. Wegen seiner entzündungshemmenden und durchblutungsfördernden Eigenschaften wird Padma 28 zunehmend von Athleten genutzt. LeistungssportlerInnen (zum Beispiel MarathonläuferInnen) berichten von einer verminderten Entzündungsneigung der Schleimbeutel und Achillessehnen. Es treten weniger Krämpfe und Muskelverhärtungen auf. Die Erholung nach einem Wettkampf geht schneller und komplikationsloser vor sich. Die Ärzte der Sportklinik Muttenz (CH) verwenden Padma 28 seit Jahren und setzen es auch in der Nachsorge orthopädisch-chirurgischer Eingriffe ein. Das Mittel, so Dr. Urs Martin, trägt zum schnelleren Abtransport von Entzündungsstoffen und damit zu einer rascheren Heilung von Verletzungen bei.

Padma 28 wirkt hier als natürliches und sanftes Aufbaumittel, das den Organismus nach sportlicher Betätigung in seiner Regenerationsphase optimal unterstützt. Padma 28 ist selbstverständlich kein Mittel zur direkten Leistungssteigerung, sondern vielmehr sanftes „legales Doping“ für das Immunsystem. Alle Körperfunktionen werden harmonisiert und die Selbstheilungskräfte angeregt. Die empfohlene Dosis liegt je nach Trainingsintensität bei 2 bis 6 Kapseln pro Tag.